Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 21 (1997)

Heft: 4

Rubrik: Kurs-Hinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Der VMS bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Psychologie Zürich (IAP) ein Konzept an, das im Gegensatz zu all-gemeinen Manager- oder Führungsseminarien speziell auf die Leitung von Musikschulen zugeschnitten ist. Diese Schulleiterausbildung ist

Verwaltete oder geführte Musikschule

geführte Musikschulen in der Schweiz, vor allem kleinere, werden recht gut verwaltet. Alles, was Stundenpläne, Zimmerbelegungen, Anstellungsverträge, Schulgeldinkasso oder Lohnauszahlungen betrifft, funktioniert gut. Die Musikschulstrukturen sind einfach, aber man kommt damit zurecht. Das Angebot besteht aus Grundausbildung und Instrumentalunterricht. Sogar einige Zusammenspielgruppen existieren. Lehrer und Eltern sind grösstenteils zufrieden, denn sie kennen nichts anderes. Die Musikschul-kommission kommt mit wenig Sitzungen aus, weil ja alles wie eh und je abläuft. Der Schulleiter oder die Schulleiterin schaut zum Rechten. Eigentlich ginge es auch ohne ihn/sie, da die Sekretärin das Nötige zuverlässig erledigt. Doch etwas fehlt vielleicht doch: Man könnte es Freude, ja Begeisterung an der Sache, neue Ideen und sprühendes Leben sowie ein richtiges Zusammengehörigkeitsgefühl nennen. Das Erfolgsempfinden der Lehrkräfte stellt sich leider nur hin und wieder bei einem freundlichen Wort eines Kindes oder einer Mutter ein. Die Kinder absolvieren ihre Unterrichtsstunden mit mehr oder weniger Engagement. Nach einigen wenigen Jahren können sie das gewählte Instrument leidlich spielen. Dann wenden sie sich einer anderen Freizeitbeschäftigung zu. Bei einer geleiteten Musiskschule aber gehen

te Instrument leidlich spielen. Dann wenden sie sich einer anderen Freizeitbeschäftigung zu.
Bei einer geleiteten Musikschule aber gehen von der Schulleiterin oder vom Schulleiter viele Impulse aus, welche die Schule zu einem wesentlichen Faktor in der Kulturlandschaft der Umgebung machen. Dazu braucht diese/r aber ein überzeugendes Auftreten, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Sachkenntnisse, musikalische und pädagogische Erfahrung sowie Organisationstalent.
Die VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen

musikansche und padagogische Erlantung sowie Organisationstalent.

Die VMS-Ausbildung für Schulleiterinnen
und Schulleiter will die Wege zu einer geführten Musikschule aufzeigen. Natürlich befasst
sie sieh nebst anderem auch mit Finanzen,
Aktenorganisation, Lohnstrukturen und Anstellungsverträgen. In vielen Diskussionen und
Gesprächen aber werden immer wieder Erfahrungen ausgetauscht, welche zusätzlich neue
Impulse vermitteln.

Eine reibungslose Administration ist Voraussetzung für eine gute Musikschule. Aber das
Besondere, der Pfiff wird durch eine gute Schuleitung eingebracht. Sie lässt durch ihre Führung, ihre Wirksamkeit, ihre Akzeptanz intern
und in der Öffentlichkeit Lehrkräfte und Bevölkerung aufhorchen.

völkerung aufhorchen...

Wettbewerb

allerdings, wenn man die kurze Gesamtdauer von 22 vollen Tagen bedenkt, eher eine Weiterbildung als eine Ausbildung. Amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter können durch diese Kurse ihre Kompetenz wesentlich verbessern. Dies bestätigen alle der über 200 bisherigen Teilnehmer/innen. In der Abgeschiedenheit des Kursortes werden vielfältige Themen behandelt, Erfahrungen ausgetauscht und intensive Diskussionen geführt.

Innerhalb zweier Jahre sind im Frühjahr und im Herbst vier Kurse zu besuchen. Den Abschluss bildet eine zweitägige Schlussprüfung. Die Teilnehmer/innen müssen sich bei der Anmeldung für die ganze Ausbildung en bloc entschliessen. Die Reihenfolge der Kurse ist festgelegt.

1. Basiskurs (6 volle Tage)

Musikschule: Betriebsorganisation, Strukturen, Reglemente, Fächerkatalog

Lehrkräfte: Anstellung, Versicherungen, Pflichten, Unterrichtsbeurteilung

Schulleitung: Voraussetzungen, Funktion, Pflichten, Beschäftigungsgrad, Führungspsychologie, Problemlösungen, Arbeitstechnik

2. Führungskurs (4 volle Tage)
Führung, eine Herausforderung: Konfliktmanagement, Motivation, Führungsanspruch, Teamführung, Stärken und Grenzen der eigenen Person

3. Pädagogik-Politikkurs (5 volle Tage) Musikalische Grundausbildung, Instrumentenwahl, Instrumentalunterricht, gemeinsames Musizieren, neue Formen des Unterrichtens, Musikschulpolitik, Rhetorik in praktischen Übungen

4. Managerkurs (5 volle Tage)

Marketing und Management, Öffentlich-keitsarbeit, Finanzwirtschaft, Personalfragen, Arbeitsrecht, Krisensituation als Planspiel

5. Schlussprüfung (11/2 Tage)

Rekapitulation, Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit, Arbeit im Team, Präsentationsfähigkeit

Das Kursleiterteam besteht aus mehr als einem Dutzend namhafter Persönlichkeiten. Zur Vertiefung wird ein umfangreiches Nachschlagewerk abgegeben.

Angebot für Nicht-Schulleiter/innen

Lehrkräfte mit dem Wunsch, einst eine Musikschule zu leiten, können nur in die Ausbildung aufgenommen werden, wenn sie vorgängig einen zweitägigen Vorkurs besucht haben, an dem über die Anforderungen an eine Musikschulleitung informiert wird, und

Die gemeindlichen Musikschulen im Kanton

1 465 525 -

218 045.-

451 554.-

198 445.-

1 001 601.-

739 232.

586 522 .-

503 511.-

362 678 .-

195 413.-

sich die Teilnehmer/innen mit ihren persönlichen Voraussetzungen für eine solche Leitungsfunktion auseinandersetzen können.

Die Gesamtkosten für Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung betragen pro Kurs je nach Kursart und Zimmerwahl zwischen Fr. 1200.- und 1500.-. Die Schlussprüfung kostet Fr. 500.-, der Vorkurs Fr. 460.- (Fr. 420.-). Ohne Vorkurs belaufen sich gegenwärtig die Kosten für die ganze Ausbildung auf Fr. 6100.-(Zweierzimmer Fr. 5700.-).

Bei bereits tätigen oder schon verpflichteten Schulleiter/innen sollte die Musikschule die Kosten übernehmen, denn Weiterbildung muss auch an Musikschulen für Personen mit Leitungsaufgaben zur Pflicht gehören.

Zeitplan

4. Ausbildungsreihe
Managerkurs 5.–10. Okt. 1997 noch Plätze frei
Dieser Kurs wird doppelt geführt, kann ausnahms-

Dieser Aurs wird doppelt getunft, kann ausnahmsweise einzeln gebucht werden und ist auch für Verwaltungsleiter/innen zugänglich.
Schluss- 10.–11. Jan. 1998 ausgebucht
prüfungen 24.–25. Jan. 1998 ausgebucht
7.–8. Febr. 1998 ausgebucht 5. Ausbildungsreihe

hat bereits stattgefunden ausgebucht ausgebucht Führungskurs 21.–25. Sept. 1997 Pädagogik- 29. März–3. April 1998 Pädagogik-Politikkurs 25.-30. Okt. 1998 Managerkurs ausgebucht

Schluss-Weekend im Nov. 1998 ausgebucht prüfung 6. Ausbildungsreihe

Vorkurs für nicht-Schul-leiter/innen Basiskurs -3. Mai 1998 Basiskurs 11.–17. Oktober 1998 Führungskurs 11.–17. April 1999 Pädagogik-Politikkurs 11.-15. Oktober 1999 Managerkurs 30. April–5. Mai 2000 Schluss-

Weekend im Sommer 2000

Kursort

Für alle Kurse: Tagungszentrum Leuenberg ob Hölstein, Baselland.

Für die Schlussprüfung: In einem Seminarhotel in der Nähe von Zürich.

Kursorganisation und Kursbetreuung

Willi Renggli, Weinbergstr. 65, 8703 Erlenbach, Tel. 01/910 49 08, Fax 01/912 08 49. Hier wird Auskunft erteilt und sind Unterlagen sowie Anmeldeformulare erhältlich

Kurs-Hinweis

Jugendchor- und Orchesterkurs

Die Jeunesses Musicales fördert im Rahmen ihrer internationalen, nationalen und regionalen Aktivitäten die Musik junger Menschen und den Kulturaustausch zwischen den verschiedenen Sprachregionen. So führt die Sektion Thurgau der Jeunesses Musicales Schweiz anlässlich des diesjährigen 150. Todestages von Felix Mendelssohn vom 5. bis zum 12. Oktober 1997 im hochalpinen Institut Ftan einen Jugendchor- und Orchesterkurs für Jugendliche von 16 bis 25 Jahren durch. Gesucht werden noch Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mit Orchestererfahrung (4 Violinen, 2 Brat-schen, 2 Kontrabässe, 2 Oboen, 3 Hörner und 3 Posaunen) sowie Sänger und Sängerinnen mit Chorerfahrung.

Mit Slobodan Todorovic aus Basel konnte ein international renommierter musikalischer Leiter verpflichtet werden. Zusammen mit vier Assistenten wird er Mendelssohns zweite Sinfonie mit dem Titel «Lobgesang» für Soli, Chor und Orchester einstudieren, ein grossartiges, aber bis heute wenig aufgeführtes Werk. Eine öffentliche Hauptprobe im Institut am 10. 0ktober sowie die beiden Abschlusskonzerte 11. Oktober in der katholischen Kirche St. Ulrich Kreuzlingen und am 12. Oktober in der katholischen Kirche Sursee LU bilden die Höhepunkte dieser Musikwoche. Während des Kurses haben die Teilnehmenden zudem die Gelegenheit, inmitten der herrlichen Bergwelt des Unterengadins, junge Leute aus der ganzen Schweiz kennenzulernen.

Die Lagerkosten belaufen sich auf 420 Franken (inkl. Unterkunft, Kurskosten, Hinfahrt ab Sargans mit dem Car und die Konzertfahrten). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Unterlagen und weitere Auskünfte sind unter Tel. 071/463 24 28

VMS-Agenda

Delegiertenkonferenz des VMS Assemblée des délégués de l'ASEM 13. September 1997, ganzer Tag in Zürich

23. Mitgliederversammlung des VMS 23ème Assemblée générale de l'ASEM 28. März 1998 in/à Frauenfeld

Seminare für Musikschulbehörder Musikschulmanagement durch Musikkommission und Schulleitung»

6. September 1997 in Zürich

Erfahrungsgruppe Weiterbildung für Personen mit abgeschlossener Schulleiterausbildung 8. und 9. November 1997

Schulleiterausbildung

21.–25. Sept. 1997 29. März–3. April 1998 25.–30. Okt. 1998 Managerkurs im November 1998 Schlussprüfung 6. Ausbildungsreihe

Vorkurs für Nicht-Schulleiter/innen 1.–3. Mai 1998 Basiskurs 11.–17. Okt. 1998

Jugendorchester-Austausch

Um den Kontakt zwischen europäischen Musikschulen zu fördern, lanciert die Örebro Kulturskola einen Austausch von Jugend-Sinfonieorchestern. Örebro ist eine grössere Stadt in Mittelschweden. Die Kulturskola führt unter anderem ein Jugend-Sinfonieorchester mit rund 40 fortgeschrittenen Spielerinnen und Spielern im Alter von 14 bis 20 Jahren (2. Preis im Landeswettbewerb). Im Mai 1998 möchte das Orchester gerne eine Auslandreise unternehmen, am liebsten in die Schweiz. Es sucht daher eine Musikschule, die zu einem Orchesteraustausch bereit wäre. Kontaktadresse: Örebro Kulturskola, Lena Wångersjö, Västra Bangatan 23, S-703 54 Örebro.

Animato 97/5 erscheint am 10. Oktober Redaktionsschluss: 23. September

Impressum

Verband Musikschulen Schweiz VMS VMS
Association Suisse des Ecoles
de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole
di Musica ASSM
Associazion Svizze da las Scolas
da Musica ASSM
Dostfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/927 55 30 Fax 061/927 55 31

Auflage

Erscheinungsweise

Redaktionsschluss

Animato

Chefredaktion und

Rédaction romande

Übersetzungen Insertionspreise

Posttach 49, 4410 Liestal
Posttach 49, 4410 Liestal
Fach, 601927 53 on Fax 061)927 53
Fachzeitung für Musikschulen, hervorgspangen aus dem
wms-bulletinstempton 12, 17 abonnierte Exemplare
Auflagenstirkts Eckweizer Zeitun
im Fachbereich Musikschule
zweimonatlich, am 11. Februar,
18. April, 13. Juni, 12. August,
10. Oktober, 3. Dezember
üff die April-Ausgahz, am 5. April
tür die April-Ausgahz, am 5. April
Le Chätezui,
1063 Chapelle-sur-Moudon
tel, et tielfars 201/903 65 42
Esther Herrmann (Vorsitz)
Esther Herrmann (Vorsitz)
Steht Herrmann (Vorsitz)
The Ausgahz, am 6. April
The Ausgahz, am 6. April
The Ausgahz, am 6. April
The Ausgahz, am 7. April
The Au Fr. 1850.-Fr. 985.-

Abonnemente (VMS-Mitglieder)

(143x217mm)
(143x217mm)
6x 12% (Jahresabschluss)
6x 12% (Jahresabschluss)
VMS-Musikschulen erhalten pro
Inserat IU% resp, maximal
FF. 40- Rabatt
FF. 40- Rab

Privat-Abonnemente

Postcheckkonto

Druckverfahren Druck

© Anim Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktio

Kanton Zug

Musikschul-Kantonsbeiträge «Kids! Gründet eine Band!»

Menzingen

Hünenberg

Steinhausen

Atelier in Berlin

Der Kanton Zug verfügt neu über ein Atelier

in Berlin. Kunstschaffende aus den Bereichen Bildende und Angewandte Kunst, Musik,

Literatur, Theater, Foto, Film, Video und Tanz

können sich um einen drei- oder sechsmonati-

gen Aufenthalt bewerben (frühester Termin: 1. Januar 1998). Die Zusprechung enthält die

unentgeltliche Benützung des Wohnateliers

sowie einen Lebenskostenzuschuss. Bewerben

können sich Personen, welche die Zuger Kan-

tonsbürgerschaft besitzen oder seit drei Jahren

im Kanton Zug wohnen resp. zu einem frü-heren Zeitpunkt mindestens 15 Jahre im Kan-

ton Zug gewohnt haben. Bewerbungsunter-

lagen können angefordert werden bei der Er-

ziehungsdirektion des Kantons Zug, Postfach

4857, 6304 Zug, Tel. 041/728 31 82. Anmeldeschluss: 15. September 1997. RH

Baar

Cham

Risch

Walchwil

Neuheim

pd. Mit der diesjährigen Ausschreibung der Jubiläumsstiftung Musik Hug «Kind und Musik» werden gesucht: Impulse für Aufbau und Zug werden zu rund 50 Prozent durch den Kanton und zu je etwa 25-30 Prozent durch die Entwicklung einer Band für Jugendliche. Das Konzept soll enthalten: den Beschrieb eines ab Gemeinde und durch Schulgeldbeiträge finanziert. Der Kanton leistet – analog zur Volksschullehrerbesoldung – an die Lohnkosten der Musikschullehrer einen Beitrag von 50 Prozent. März 1998 an einem definierten Ort konkret durchführbaren Projektes mit Finanzierungsplan, Angabe der personellen Besetzung (u. a. Projektbegleitung, Verantwortung) und Aus-Im Jahre 1996 betrug der Kantonsbeitrag total 5935196 Franken. Auf die einzelnen Gemeinschreibungsentwurf. Insbesondere sollen Pro-zess- und Erlebnisinhalte im Rahmen der Entden verteilt ergibt dies: Zug wicklung einer Bandformierung bzw. des Zu-Oberägeri sammenspiels beschrieben und deren Umset-Unterägeri

zung aufgezeigt werden. Diese Ausschreibung richtet sich an Musi-kerinnen und Musiker, Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, Lehrkräfte, aber auch an Körperschaften und Institutionen wie Musik-, Volks- und Mittelschulen , Konservatorien und Jazzschulen, Gemeinden, kantonale und städtische Kulturdepartemente, Kirchgemeinden, Jugend- und Sozialämter, Integrationsstellen ausländischer Jugendlicher, Freizeitzentren, Jugendhäuser, Drogenpräventionsforen u.a.m.

Der verfügbare Betrag von 12 000 Franken wird unter den prämierten Projekten verteilt. Der Entscheid der Jury ist unanfechtbar. Nach der Durchführung sind die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse und Resultate in einem kurzen Schlussbericht festzuhalten und der Jubiläumsstiftung zuzustellen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Schweizer Nationalität oder Wohnsitz in der Schweiz. Die Eingaben sind bis zum 31. Oktober 1997 an die Jubiläumsstiftung Musik Hug «Musik und Kind», Postfach, 8022 Zürich, zu senden.

«Animato» hat eine E-Mail-Adresse

«Animato» ist ab sofort auch per E-Mail erreichbar: animato@bluewin.ch